

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

BVJ: Jan Sebastian verstärkt Präsidium

Jan Sebastian ist neues Präsidiumsmitglied beim Handelsverband Juweliere (BVJ). Die Delegiertenversammlung des Kölner Verbandes wählte den Mainzer Handelsunternehmer im Rahmen einer Ergänzungswahl einstimmig in das Führungsgremium. „Wir freuen uns, mit Herrn Sebastian einen erfahrenen und kompetenten Kollegen für die aktive Mitarbeit im BVJ gewinnen zu können“, so BVJ-Präsident Stephan Lindner. „Jan Sebastian ist in der Branche und der Einzelhandelsorganisation bestens vernetzt und mit seinem Engagement und Know-how eine willkommene Verstärkung für die Interessenvertretung der Juweliere in Deutschland.“ Mit der Ergänzungswahl nutzen die BVJ-Delegierten die satzungsgemäße Möglichkeit, das Präsidium während der laufenden Amtsperiode (2021-2025) zu verstärken. Der Mainzer Jan Sebastian leitet den Traditionsjuwelier Willenberg mit einer 145-jährigen Geschichte seit 2001 in der vierten Generation. Seit 2020 ist er Präsident im Handelsverband Rheinland-Pfalz, von 2018 bis 2022 war er Mitglied im Vorstand des Handelsverband Deutschland (HDE). Das BVJ-Präsidium besteht damit aus: Stephan Lindner, Präsident (Juwelier J. B. Fridrich, München); Bernd Kippig, Vizepräsident (Juwelier Roller, Chemnitz); Hans Heinrich Kolkmeier, Vizepräsident (Juwelier Heinr. Kolkmeier, Osnabrück); Bernd Range (Juwelier W. Range, Kassel); Marius Schafelner (Juwelier Vogl, Aschaffenburg); Jan Sebastian (Juwelier Willenberg, Mainz).

www.bv-juweliere.de

Juwelier Vogl: Übernahme von Depperich und CWM

Wie der BVJ-Medienpartner GZ Goldschmiede Zeitung berichtet, übernimmt Juwelier Vogl die Häuser von Juwelier Depperich in Reutlingen und Juwelier CWM in Koblenz. Der Aschaffener Juwelier, der dieses Jahr sein 100. Jubiläum feiert, führt damit künftig zwei weitere traditionsreiche Juweliergeschäfte und Rolex-Konzessionäre. Zugleich verdoppelt er die Verkaufsfläche im Stammhaus auf 350 Quadratmeter. Sowohl Ju-

www.gz-online.de



welcher Depperich als auch Juwelier CWM sollen gemeinsam mit den Teams vor Ort weitergeführt und weiterentwickelt werden.

Inhorgenta: Frischer Look und selbstbewusster Auftritt

Mit einem neuen Logo und moderner Bildsprache aus der Feder des international renommierten Grafikdesigners Mirko Borsche präsentiert sich die Inhorgenta zum Start ins 50. Jubiläumsjahr. Das neue Corporate Design setzt mit einem selbstbewussten Auftritt auf ein modernes, luxuriöses Erscheinungsbild mit Emotionalität und Hochwertigkeit. Beim neuen Auftritt haben Wempe, Saskia Dietz, Ceylons und Elmar Grupp mit Schmuck, Uhren und Edelsteinen das neue Erscheinungsbild unterstützt. Zur Jubiläums-Inhorgenta vom 16.-19. Februar 2024 soll es eine Reihe von Sonderausstellungen und Veranstaltungen geben.

www.inhorgenta.de

Chronext: Markenrechte und Domain von Watchmaster

Chronext hat die Markenrechte sowie die Internet-Domain vom ehemaligen Wettbewerber Watchmaster übernommen. Nach den Auswirkungen eines Einbruchs musste Watchmaster Insolvenzantrag stellen und hat die Geschäftstätigkeit zur Jahresmitte einstellen. Chronext will Watchmaster als eigenständige Marke, aber als Teil von Chronext, weiterführen. Chronext will seine Positionierung nach eigener Aussage schärfen und das aktuell vorwiegend digitale Angebot zukünftig vermehrt mit Offline-Präsenz ergänzen. Geplant ist, den bereits heute angebotenen Service einer Boutique zu erweitern. Gleichzeitig habe man die Ankaufsfunktion „Sell Watch“ auf der Online-Plattform ergänzt und die Chronext-App weiterentwickelt.

www.chronext.de

GfK: Kaufkraft der Europäer steigt

Die Pro-Kopf-Kaufkraft in Europa beträgt laut GfK in 2023 im Schnitt 17.688 Euro. Allerdings weisen die 42 Länder Europas deutliche Unterschiede auf: So haben die Menschen in Liechtenstein, der Schweiz und Luxemburg ein weitaus höheres Nettoeinkommen wie der Rest Europas, während die Kaufkraft in Belarus, im Kosovo und in der Ukraine am niedrigsten ist. Das zeigt die neue Studie „GfK Kaufkraft Europa 2023“. Für das Jahr 2023 haben die Europäer insgesamt rund 12,1 Billionen Euro zur Verfügung, die sie für Essen, Wohnen, Dienstleistungen, Energiekosten, private Altersvorsorge, Versicherungen, Urlaub, Mobilität oder auch Konsumwünsche ausgeben können. Pro Kopf entspricht dies einer durchschnittlichen Kaufkraft von 17.688 Euro, was ein Wachstum von nominal 5,8 % im Vergleich zum revidierten Vorjahreswert bedeutet. Wie viel die Verbraucher jedoch für Ausgaben und zum Sparen tatsächlich zur

www.gfk.com



Verfügung haben, unterscheidet sich sehr von Land zu Land und hängt auch davon ab, wie sich die Verbraucherpreise 2023 entwickeln.

HDE: Keine Einschränkung von Zahlungsfristen

Die vom Bundesrat verabschiedete Stellungnahme zum Entwurf einer neuen EU-Verordnung zur Bekämpfung des Zahlungsverzugs im Geschäftsverkehr findet Unterstützung und Zustimmung beim Handelsverband Deutschland (HDE). Mit dem Verordnungsentwurf will die EU-Kommission die Möglichkeiten zur Vereinbarung von Zahlungsfristen im Geschäftsverkehr erheblich einschränken. Laut HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth müssten künftig Unternehmen nach den Vorstellungen der EU-Kommission die Rechnung ihres Lieferanten immer und ohne Ausnahme innerhalb von 30 Tagen bezahlen, abweichende Vereinbarungen zu längeren Fristen wären unzulässig. Der Bundesrat lehnte die „starken Zahlungsziele“ des Verordnungsvorschlags ab. Als vollkommen unverständlich bewertet der HDE den Wunsch der EU-Kommission, die Einhaltung der neuen Vorgaben mit einer eigenen Behörde überwachen zu wollen.

www.einzelhandel.de

Bijou Brigitte: Deutliches Umsatzwachstum

Der Modeschmuck-Konzern Bijou Brigitte verzeichnete zum 30. September 2023 einen Umsatz von 239,2 Mio. Euro und damit 19,1 Mio. Euro oder 8,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Vorläufigen Zahlen zufolge konnte der Filialist damit die positive Umsatzentwicklung des laufenden Geschäftsjahres weiter fortsetzen. Bijou Brigitte ist es gelungen, mit einem deutlich reduzierten Filialnetz annähernd an das Umsatzniveau des Vor-Corona-Jahres 2019 anzuknüpfen. Das Standortnetz umfasste zum 30. September 2023 noch 899 Filialen. Vor Corona hatte der Hamburger Konzern noch deutlich über 1.000 Einzelhandels-Standorte.

www.bijou-brigitte.com

Destatis: Überdurchschnittliche Sparquote in Deutschland

Die Sparquote in Deutschland ist im internationalen Vergleich mit 11 % überdurchschnittlich. Die privaten Haushalte in Deutschland haben 11,1 % ihres Einkommens im Jahr 2022 gespart – eine hohe Quote im Vergleich zu anderen Industriestaaten. So haben nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) die privaten Haushalte in Italien mit 2,1 %, in den USA mit 3,7 %, in Japan mit 5,4 % und in Österreich mit 8,8 % im letzten Jahr deutlich geringere Anteile ihres verfügbaren Einkommens auf die Seite gelegt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Weltspartags am 30. Oktober mitteilt, wiesen nur wenige Staaten höhere Sparquoten als in

www.destatis.de



Deutschland auf, dazu gehören die Schweiz mit 18,4 % und die Niederlande mit 12,7 %. Aktuell liegt die Sparquote in Deutschland für das erste Halbjahr 2023 saisonbereinigt bei 11,3 % und damit etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. In den Jahren der Covid-19-Pandemie 2020 und 2021 konsumierten die Menschen deutlich weniger als gewöhnlich. Damals war die Sparquote im 1. Halbjahr rund 6 Prozentpunkte höher.

Galleries Lafayette: Luxuskaufhaus in Berlin schließt

Das französische Kaufhaus Galleries Lafayette wird sein Kaufhaus an der Berliner Friedrichstraße zum Jahresende schließen. Die 1996 eröffnete Filiale war der erste europäische Standort von Galleries Lafayette außerhalb Frankreichs. Die Schließung sei die Folge der sich veränderten Konsumgewohnheiten in Deutschland und der erheblichen Veränderungen auf dem Einzelhandelsmarkt der Stadt. Laut Nicolas Houzé, Generaldirektor der Galleries Lafayette, ist nicht mehr davon überzeugt, „dass Galleries Lafayette gut geeignet ist, auf diesem Markt weiter tätig zu sein.“ Diverse Uhren- und Schmuck-Marken sind Bestandteil des Sortiments von Galleries Lafayette.

www.gallerieslafayette.de

Meister: Kollektion „Girello“ wird eigene Marke

Die Schweizer Manufaktur Meister will die Drehring-Kollektion als eigene Marke verselbständigen. Das bislang als Girello-Linie vertriebene Sortiment wird unter Girello künftig zur eigenständigen Marke mit Logo, Corporate Design und dem Claim „Girello – the Dancing Diamonds“. Die Trauring- und Schmuckmanufaktur setzt für den Vertrieb von Girello auf das bestehende Vertriebsnetz, will aber auch neue Partner für die Marke gewinnen.

www.girello.com

BVJ Chef-Info

Redaktion + verantwortlich für den Inhalt: Joachim Dünkelmann
Bundesverband der Juweliere,
Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V.
An Lyskirchen 14 – 50676 Köln
Tel +49 221 27166-0
Fax +49 221 27166-20
E-Mail bvj@einzelhandel-ev.de
Internet www.bv-juweliere.de

[BVJ Chef-Info abbestellen](#)

[Informationen zum Datenschutz](#)